Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 20 (1902)

Heft: 378

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 378 XX. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 23. Oktober. 1902 Berne, Jeudi, 23 octobre. XXme année. № 378

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Betriebsergebnisse der schweizerischen Hauptbahnen. — Résultats de l'exploitation des principales lignes suisses de chemins de fer. — „Service des études financières." — Zölle. — Douanes. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1902. 22. Oktober. Charles Verdan, von Biel, in Lyss, und Ferdinand Schlaepfer, von Grub (Appenzoll), in Lyss, haben unter der Firma **Verdan und Schlaepfer** in Lyss eine Kollektivgesellschaft gegründet, welche am 21. Oktober 1902 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Betrieb der Züchterei Amselthal. Geschäftslokal in Lyss.

Bureau Thun.

22. Oktober. Die unter dem Namen **Sterbekasse für die oberländischen Geistlichen**, mit Sitz in Thun, bestehende Genossenschaft (S. H. A. B. Nr. 244 vom 26. Juli 1899, pag. 983 und dortige Verweisung) hat in ihrer Hauptversammlung vom 16. Juli 1900 an Stelle des verstorbenen Pfarrers Adolf Hopf zum Vizepräsidenten des Vorstandes gewählt: Pfarrer Otto Hopf, in Gerzensee.

22. Oktober. Der **Einwohnerverein von Thun**, mit Sitz allda (S. H. A. B. Nr. 298 vom 28. Oktober 1896, pag. 1226 und dortige Verweisung) hat in seiner Hauptversammlung vom 30. Mai 1901 die Statuten revidiert und dabei seinen Namen abgeändert in **Verschönerungsverein von Thun.** Ferner hat er die seit 1882 angelegte historische Sammlung als Bestandteil des Vereins erklärt. Im Verkehr nach aussen wird der Verein durch die Kollektivunterschrift des Präsidenten und des Sekretärs vertreten. Präsident ist Nationalrat Franz Neuhaus, von und in Thun, und Sekretär ist Bauinspektor Johannes Gysler, von Flaach (Zürich), ebenfalls in Thun.

22. Oktober. Unter dem Namen **Verein Schweiz. Post- Telegraph- & Zollangestellter, Sektion Thun**, hat sich, mit Sitz in Thun, ein Verein gebildet, welcher bezweckt, das materielle Wohl seiner Mitglieder und die Gemeinnützigkeit dorselben zu fördern, der Familie eines verstorbenen Mitgliedes eine sofortige Unterstützung zu leisten, sowie das gute Einvernehmen und die kollegialischen wie dienstlichen Verhältnisse zu wahren und zu pflegen. Die Statuten sind untorm 26. Januar 1902 festgesetzt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Beschluss der Vereinsversammlung, gestützt auf schriftliche Anmeldung und Bezahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 2 und eines Unterhaltungsgeldes, dessen Höhe jeweilen durch die Vereinsversammlung festgesetzt wird. Die Mitgliedschaft geht verloren durch Austritt, Ausschluss und Tod. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern, nämlich: einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Sekretär, einem Kassier und einem Beisitzer. Der Vorstand vertritt den Verein nach aussen. Für denselben zeichnen der Präsident oder sein Stellvertreter und der Sekretär kollektiv. Die Bekanntmachungen finden statt im Vereinsorgan «Union». Die Mitglieder haften persönlich gegenüber den Gläubigern des Vereins, bis nach Verfluss eines Jahres nach ihrem allfälligen Austritt oder Ausschluss. Bei Auflösung des Vereins wird das vorhandene Vermögen liquidiert und über die Zuwendung eines allfälligen Ueberschusses beschliesst gemäss Art. 716 O. R. die Vereinsversammlung. Präsident ist Gottlieb Suter, von Mühlethal (Aargau), in Thun; Vizepräsident: Johann Blatter, von Schwendibach, in Thun, und Sekretär: Alexander Suter, von Lenzburg, in Thun.

22. Oktober. Die **Käsereigenossenschaft Zwieselberg**, Genossenschaft mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 106 vom 26. September 1888, pag. 804) hat in ihrer Hauptversammlung vom 22. März 1902 den Vorstand folgendermassen neu bestellt: Präsident: Gottfried Krenger, Landwirt auf der Egg; Sekretär: Gottfried Thönen, Landwirt, in der untern Gasse; Kassier: Fritz Mani, Landwirt, im Bühlweidli, alle in Zwieselberg. Präsident und Sekretär zeichnen kollektiv für die Genossenschaft.

22. Oktober. Die **Käsereigenossenschaft im Dorf zu Uetendorf**, Genossenschaft mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 36 vom 13. März 1898, pag. 199) hat in ihrer Hauptverhandlung vom 3. Mai 1902 den Vorstand folgendermassen neu bestellt: Präsident: Johann Jaggi, am Schulrein; Vizepräsident und Kassier: Christian Mäder; Sekretär: Rudolf Ringgenberg; Beisitzer: Samuel Boss und Fritz Pfister, alle in Uetendorf. Präsident und Sekretär führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft, und vertreten dieselbe nach aussen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1902. 20. Oktober. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **A. Roth & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 243 vom 6. Juli 1900, pag. 975) ist durch Konkurs aufgelöst worden; die Firma wird infolge dessen von Amteswegen gestrichen.

20. Oktober. Rosa Schlatter-Maag, von Unter-Hallau (Schaffhausen), und Carl Wilhelm Uhlmann, von Osnabrück (Preussen), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Schlatter & Uhlmann** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 15. September 1902 begonnen hat. Die Firma erteilt Prokura an Johann Jakob Schlatter-Maag, von Unter-Hallau (Schaffhausen), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Marmor- und Granitgeschäft. Fabrikation von Möbel- und Waschtischplatten. Geschäftslokal: Delsborgerallee 3.

20. Oktober. Aus der Direktion der Aktiengesellschaft unter der Firma **Gesellschaft für die oeffentliche Bad- & Wasch-Anstalt** in Basel (S. H. A. B. Nr. 15 vom 15. Januar 1900, pag. 61) ist der bisherige Präsident Dr. Jean Albert Klaye ausgeschieden und somit seine Unterschrift erloschen. Zum Statthalter der genannten Direktion wird Hans Christ-Merian, von und in Basel, gewählt, welcher nunmehr die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt.

20. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Basler Druck- & Verlagsanstalt** in Basel (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1899, pag. 6) hat in ihrer Generalversammlung vom 17. September 1902 ihre Statuten abgeändert und dabei die Verwaltung aus 2—3 Mitgliedern bestellt, von denen je zwei kollektiv zu zeichnen befugt sind, sowie als Publikationsorgan der Gesellschaft den «Basler Anzeiger» in Basel bezeichnet. Die übrigen Aenderungen berühren die im Handelsregister eingetragenen und publizierten Tatsachen nicht. Als Mitglieder der Verwaltung wurden gewählt: Otto Zellweger, von Trogen (Appenzell) und Basel, wohnhaft in Basel, Alfred Sarasin, von und in Basel, und Dr. Eduard Kern, von und in Basel, welche kollektiv je zu zweien zeichnen.

21. Oktober. Die Firma **Louis Peter** in Basel (S. H. A. B. Nr. 136 vom 2. Mai 1898, pag. 561) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1902. 22. Oktober. Inhaber der Firma **Gottlieb Höhn** in Lenggis, Gde. Jona, ist Gottlieb Höhn, von Schönenberg, in Lenggis. Käserei. Lenggis.

22. Oktober. Inhaber der Firma **Joh. Rohner** in St. Margrethen ist Johannes Rohner, von Walzenhausen, in St. Margrethen. Bau- und Sägereigeschäft. Nebengraben. Die Firma erteilt Prokura an Jakob Gasser, von Diepoldsau, in Rheineck.

22. Oktober. Eintragungen von Amteswegen auf Grund der Verfügung des kant. Registerführers gemäss Art. 26, Al. 2, der Verordnung vom 6. Mai 1890:

Inhaber der Firma **Josef Anton Inauen** in Gäbwies, Gde. Hemberg, ist Josef Anton Inauen, von Appenzell, in Gäbwies. Käserei und Schweinehandel. Gäbwies.

Inhaber der Firma **Ulrich Nef** in Starkenbach, Gde. Hemberg, ist Ulrich Nef, von Hemberg, in Starkenbach. Stickfabrik, Bäckerei, Wirtschaft und Landwirtschaft.

22. Oktober. Inhaber der Firma **J. Wettler, Baugeschäft** in Rheineck ist Johannes Wettler, von und in Rheineck. Bauzimmerei. Hinter dem Markt.

22. Oktober. Der Inhaber der Firma **Jakob Ambühl, jünger**, mit bisherigem Domizil in Winzenberg, Gde. Lütisburg (S. H. A. B. Nr. 198 vom 15. Juli 1896, pag. 820) hat dasselbe nach Mühlau, Gde. Lütisburg, verlegt. Viehhandel, Landwirtschaft und Wirtschaft z. Mühlau.

22. Oktober. Die Liquidation der Aktiengesellschaft unter der Firma **Sarganserländische Kräuterkäsefabrik in Berschis, Actiengesellschaft in Liquid.**, mit Sitz in Berschis, Gde. Wallenstadt (S. H. A. B. Nr. 203 vom 27. Mai 1902, pag. 810) ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit sämtlichen Aktiven und Passiven, exklusive Aktienkapital, auf die Kollektivgesellschaft unter der Firma «Klein, Gassner & Co.» in Berschis vollkommen durchgeführt worden; es ist daher die genannte Firma erloschen.

Johann Kaspar Klein, von und in Murg, Andreas Zeller, von und in Quarten, Theobald Walser, von und in Quarten, August Gubser, von und in Wallenstadt, Beat Thün, von Tscherlach, in Wallenstadt, Eduard Müller, von Wallenstadt, in Wallenstadtberg, Oscar Wildhaber, von und in Tscherlach, Johann Gassner, Jakob Kurath und Bertha Manhart-Klauser, letztere drei von und in Flums, haben unter der Firma **Klein, Gassner & Co.** in Berschis, Gde. Wallenstadt, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 25. Juli 1902 ihren Anfang nahm. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift sind nur Johann Kaspar Klein und Johann Gassner berechtigt, welche einzeln zeichnen. Fabrikation von Kräuterkäse und Käsehandel en gros. In Berschis. Die Firma erteilt Einzelprokura an Ulrich Forrer, von Wildhaus, in Berschis.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1902. 21. Oktober. Die Firma **J. Fischer** in Aarau (S. H. A. B. 1901, pag. 613) benennt ihr Geschäftslokal, Holzmarkt Nr. 322: «Zum Goldschmied».

Bezirk Bremgarten.

21. Oktober. Die Firma **C. J. Wildi** in Wohlen (S. H. A. B. 1902, pag. 1102) wird infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1902. 18 octobre. Sous la raison sociale **Le „Grand Hôtel" Société anonyme des hôtels Beau-Site et Riche Mont**, il a été fondé par statuts du 11 octobre 1902 une société anonyme qui a pour but l'achat et l'exploitation des hôtels Beau-Site, Belvédère et Richemont, à Lausanne, avec leurs dépendances et leurs mobiliers ainsi que, éventuellement, l'acquisition ou l'exploitation d'autres hôtels. La société a son siège à Lausanne. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à un million de francs, divisé en deux mille actions de 500 francs chacune, dont douze

cents privilégiées et huit cents ordinaires. Les actions sont au porteur. Les publications émanant de la société auront lieu dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud, dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans un des journaux de chacun des pays où la société fera des opérations. La société est administrée par un conseil d'administration composé de cinq à sept membres nommés par l'assemblée générale. La durée des fonctions de ce premier conseil sera de trois ans. Les membres seront immédiatement rééligibles. Le conseil d'administration peut déléguer tout ou partie de ses pouvoirs à un comité de direction. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le conseil d'administration est valablement représenté par son président ou par des fondés de pouvoirs spéciaux nommés par le conseil d'administration. Le président du conseil d'administration est Ferdinand Jomini, banquier, à Lausanne.

18 octobre. La raison **J. A. Schmidt hôtel Beau Site et Belvédère**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 11 avril 1894), est radiée ensuite de vente de l'Hôtel à une société anonyme et de remise de commerce.

20 octobre. La société en nom collectif **Feyler et fils**, à Lausanne (pharmacie) (F. o. s. du c. du 26 décembre 1892), est dissoute ensuite du décès de l'associé Adolphe Feyler. Alfred Feyler, de Romanel sur Lausanne, domicilié à Lausanne, a repris sous la raison **Alfred Feyler**, à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «Feyler et fils». Genre de commerce: Pharmacie, 3, Place St-Laurent.

Bureau d'Yverdon.

18 octobre. Paul-Arthur, fils d'Albert Piaget, des Bayards (Neuchâtel), domicilié à Yvonand, déclare être le chef de la raison **Arthur Piaget**, à Yvonand. Genre de commerce: Exploitation de «l'Hôtel de Ville d'Yvonand».

21 octobre. Dans son assemblée générale du 10 mai 1902, la **Société de Laiterie de Donneloye & Mézery**, à Donneloye (F. o. s. du c. du 13 janvier 1884, page 24; 11 août 1896, page 928; 24 septembre 1898, page 1118; 23 novembre 1900, page 1532), a composé son comité comme suit: Emile Ferrot, à Donneloye, président; Alfred Basset, à Mézery, vice-président-caissier; Eugène Gottraux, à Gossens, secrétaire.

21 octobre. Bertha, née Gutzwiller, femme séparée de biens d'Alfred Dülly, de Villnachern (Argovie), et Albert Studer, de Trimbach (Soleure), les deux domiciliés à Yverdon, ont constitué à Yverdon, sous la raison **Dülly & Studer**, une société en nom collectif commencée le 16 septembre 1902. Genre de commerce: Imprimerie typographique et artistique, fabrique de registres, papiers d'emballages. Albert Studer a seul la signature sociale.

Genf — Genève — Ginevra

1902. 20 octobre. Aux termes d'acte reçu par M. Eugène Moriaud, notaire, à Genève, le 17 octobre 1902, il a été formé sous la dénomination de **Société Immobilière Place Gare-Vollandes**, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la construction et l'exploitation, ainsi que la vente d'immeubles sis à Genève ou dans la banlieue de Genève. Le siège de la société est fixé aux Eaux-Vives. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de cinquante mille francs (fr. 50,000), divisé en 200 actions, au porteur, de fr. 250 chacune. Toutes les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de deux administrateurs, porteurs d'une délibération du conseil d'administration les déléguant à ces fins, ou par la signature de la majorité des membres de ce conseil. La société est dirigée par un conseil d'administration de trois à cinq membres, lequel est composé, pour la première période triennale, de Moene-Didolo Giraud, architecte, Louis Weber, régisseur, et Benoit Holzer, entrepreneur, tous demeurant à Genève.

20 octobre. La raison **Eard Ducruet**, inscrite comme boulangerie, à Carouge (F. o. s. du c. du 22 août 1888, page 734), et, en dernier lieu, pour un commerce de grains, est radiée ensuite de l'association «Ducruet et Recoux» ci-après inscrite.

20 octobre. Les suivants: Edouard Ducruet et Joseph Recoux, tous deux d'origine française, le premier domicilié à Carouge et le second à Plainpalais, ont constitué à Carouge, sous la raison sociale **Ducruet et Recoux**, une société en nom collectif qui a commencé le 10 juillet 1902. Genre d'affaires: Commerce de grains et farines. Locaux: 57 Rue Ancienne (ancien commerce «Eard Ducruet»).

20 octobre. Inscription d'office. Le chef de la maison **Adrien Guex**, à Genève, est Adrien Guex, d'origine valaisanne, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Café-brasserie. Locaux: Rue du Vieux-Collège 1, et Rue Verdaine 3 (ancien établissement Vigny).

Rectification. La publication parue dans la F. o. s. du c. du 20 octobre courant, n° 374, page 1494, au nom de la **Société financière Italo-Suisse**, à Genève, est rectifiée dans le paragraphe relatif au personnel de l'administration où il faut lire: Comte Raymond Lavaurs (au lieu de «de Lavours).

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 15,093. — 20. Oktober 1902, 8 Uhr.

L. Fred. Neirath, Fabrikant,
Berlin (Deutschland).

Sauerstoffpräparate für Heil- und Nährzwecke.

Hopogan

Nr. 15,094. — 20. Oktober 1902, 8 Uhr.

Alois Reichlin, Fabrikant,
Mels (Schweiz).

Haarregenerator.

Tolmacine

N° 15,095. — 21 octobre 1902, 4 h.

Ferdinand Bourquin, fabricant,
St-Imier (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

BRAVO! BRAVO!

N° 15,096. — 21 octobre 1902, 4 h.

Ferdinand Bourquin, fabricant.
St-Imier (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Betriebsergebnisse der schweizerischen Hauptbahnen.

Résultats de l'exploitation des principales lignes suisses de chemins de fer.

Betriebslängen / Longueurs d'exploitation 1901	1902	Linien — Lignes		Verkehr / Trafic: Personen / Voyageurs	Verkehr: Güter / Marchandises	Einnahmen — Recettes: Personen / Voyageurs	Einnahmen: Güter / Marchandises	Einnahmen: Total	Einnahmen: p. km	Andere Einnahmen / Autres recettes	Gesamt-Einnahmen / Recettes totales: überhaupt / d'ensemble	Gesamt-Einnahmen: p. km	Ausgaben / Dépenses: überhaupt / d'ensemble	Ausgaben: p. km	Einnahmen-Überschuss / Excédant des recettes: überhaupt / d'ensemble	Einnahmen-Überschuss: p. km	Zu- oder Abnahme des Einnahmen-Überschusses per km / Augmentation ou diminution de l'excédant des recettes par km
km				Zahl / Nombre	T.	Fr.	Fr.	Fr	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%
1476	1476	**Schweizer. Bundesbahnen** (inkl. Bötzbergbahn, Koblenz-Stein, Aarg. Südbahn, Wohlen-Bremgarten Bahn, Verbindungsbahn Basel u. Toggenburgerbahn).															
		September	1901	2,601,326	492,570	2,693,692	3,302,542	5,996,234	4,062	310,776	6,307,010	4,278	3,343,816	2,265	2,963,194	2,008	
		Septembre	1902	2,644,000	538,140	2,667,000	3,501,400	6,168,400	4,179	322,000	6,490,400	4,397	3,472,250	2,352	3,018,150	2,045	+ 1,84
		Januar-Sept.	1901	22,018,970	4,365,907	21,013,796	26,728,491	47,742,287	32,347	2,451,460	50,193,747	34,007	29,876,130	20,241	20,317,617	13,766	
		Janvier-Sept.	1902	22,544,616	4,572,743	21,083,392	28,121,702	49,205,094	33,338	2,608,244	51,813,338	35,104	29,952,902	20,293	21,860,436	14,811	+ 7,59
986	986	**Jura-Simplon**															
		September	1901	1,589,279	246,120	1,822,743	1,812,732	3,635,475	3,687	107,790	3,743,265	3,796	1,844,673	1,871	1,898,592	1,925	
		Septembre	1902	1,508,000	261,360	1,710,000	1,867,000	3,577,000	3,628	146,000	3,723,000	3,776	1,888,000	1,915	1,835,000	1,861	— 3,32
		Januar-Sept.	1901	11,665,457	2,180,845	12,476,288	14,708,827	27,185,115	27,571	968,329	28,153,444	28,553	16,667,631	16,904	11,485,813	11,649	
		Janvier-Sept.	1902	11,657,251	2,254,269	12,272,995	15,252,756	27,525,751	27,916	1,093,324	28,619,075	29,025	16,887,659	17,127	11,731,416	11,898	+ 2,14
276	276	**Gotthardbahn**															
		September	1901	261,970	84,927	740,143	1,054,099	1,794,242	6,501	92,391	1,886,633	6,836	988,776	3,583	897,857	3,253	
		Septembre	1902	277,000	90,265	783,000	1,117,000	1,900,000	6,884	90,000	1,990,000	7,210	930,000	3,370	1,060,000	3,840	+ 18,04
		Januar-Sept.	1901	2,056,152	714,558	6,317,305	8,542,323	14,859,628	53,839	712,253	15,571,881	56,420	8,201,852	29,717	7,370,029	26,703	
		Janvier-Sept.	1902	2,139,119	758,557	6,329,560	8,598,734	14,928,294	54,088	690,767	15,619,061	56,591	8,248,891	29,885	7,370,670	26,706	+ 0,01
2788	2788	Total	September 1901	4,452,575	828,617	5,256,578	6,169,373	11,425,951	4,173	510,957	11,936,908	4,360	6,177,265	2,256	5,759,643	2,104	
			Septembre 1902	4,429,000	889,765	5,160,000	6,485,400	11,645,400	4,253	558,000	12,203,400	4,457	6,290,250	2,297	5,913,150	2,160	+ 2,66
			Januar-Sept. 1901	35,740,579	7,261,310	39,807,389	49,979,641	89,787,030	32,793	4,132,042	93,919,072	34,302	54,745,613	19,995	39,173,459	14,307	
			Janvier-Sept. 1902	36,340,986	7,585,569	39,685,947	51,973,192	91,659,139	33,477	4,392,335	96,051,474	35,081	55,088,952	20,120	40,962,522	14,961	+ 4,57

Anmerkung. Wir machen darauf aufmerksam, dass die Angaben für das laufende Jahr zum Teil approximativ sind und dass die von den Bahnverwaltungen später vorgenommenen Berichtigungen Abweichungen erklären.

Note. Nous ferons remarquer que les données pour l'année courante sont dans plusieurs cas approximatives en sorte que les rectifications faites ultérieurement par les administrations de chemins de fer entraînent des différences.

„Service des études financières."

Etwa drei Jahre mögen es sein, so lesen wir in der Londoner «Finanzchronik», als ich in einer grösseren Gesellschaft einem Franzosen vorgestellt wurde, der im Laufe des Gesprächs mitteilte, er sei «Ingénieur du Crédit Lyonnais» in Paris und von seiner Direktion nach Deutschland geschickt worden, um deutsche Verhältnisse zu studieren, alles mit offenen Augen und Ohren zu betrachten und in gewissen Perioden nach Hause zu berichten.

«Ausser mir», erzählte er weiter, «sind noch vier andere Ingenieure des Crédit Lyonnais unterwegs, und zwar halten sich zwei von diesen immer in denjenigen Ländern auf, über deren Industrie, Bergbau und Handel etc. genau informiert zu sein, von Wichtigkeit erscheint. Neben den periodischen Berichten müssen wir Ingenieure auch Auskünfte einholen und erteilen über die Fragen, welche der Chef unseres Bureaus — des «Service des Etudes financières» — an uns richtet, und über welche die Direktion im Interesse des Institutes und der Clientèle recht genau informiert zu sein wünscht.»

An dieses Gespräch musste ich vor einigen Wochen wieder denken, als ich, wohl über 100 Stufen hoch im Gebäude des Crédit Lyonnais gestiegen, dicht unter dem Dach vor einer Tür mich befand, die ein Messingschild mit der Aufschrift trug: «Service des Etudes financières».

Da der Direktor dieser Abteilung gerade eine Konferenz hatte, blieb mir Musse, in dem Vorzimmer — richtiger wohl als Vorsaal bezeichnet — die Titel der Bücher, die in zahlreichen grossen Glasschränken untergebracht waren, zu betrachten.

Beim Anblick dieses statistischen, finanzwissenschaftlichen Materials musste ich unwillkürlich an die vielbesprochenen Worte des etwas poetisch veranlagten Italieners denken, der das «Bureau des Etudes financières» oder das «Bureau des Etudes statistiques», wie es bei einigen Banken genannt wird, mit dem Kopf und dem Gehirn des Menschen verglichen hatte. Wie der Kopf mit dem Gehirn die Krönung des Menschen, so sei der im obersten Stockwerk befindliche Service des Etudes financières das geistige Haupt der Bank.

Erinnert wurde ich auch an die Unterhaltung, die ich im Eisenbahncoupé mit zwei volkswirtschaftlich gebildeten Franzosen über diese in Frankreich beliebte und sehr gepflegte Einrichtung der Banken gehabt hatte. Ihre Urteile wichen wesentlich von einander ab. Doch, ich will hier nicht vorgreifen, sondern nur das berichten, was ich selbst gesehen und gehört habe, und die Eindrücke schildern, die diese Einrichtung auf mich gemacht hat.

Nach kurzer Wartezeit erschien der Direktor des Bureaus, der sich nach Durchsicht meiner Empfehlungsschreiben in liebenswürdigster Weise bereit erklärte, mir selbst die einzelnen Abteilungen seiner Bureaux zu zeigen.

Musterhafte Ordnung, die mir im grossen Vor- und Konferenzzimmer bereits angenehm aufgefallen war, herrschte in allen Räumen. In grösseren oder kleineren Kästen finden wir Budgets von allen Ländern und vielen grossen Städten, Angaben über die Schuldenhöhe der einzelnen Staaten, Prospekte über Emissionen von Staats-, Provinzial-, Stadtanleihen, etc. Ein- und Ausfuhr-Statistiken und dergleichen mehr.

Andere Zimmer enthalten die Jahresberichte der Aktiengesellschaften, geordnet nach Branchen, wobei, was mir besonders auffiel, die Elektrizitäts-Industrie einen ganz stattlichen Raum für sich allein beansprucht.

Aber nicht nur die Jahresberichte aller grösseren Aktiengesellschaften Frankreichs und der bedeutenderen europäischen Staaten werden hier gesammelt, auch Zeitungsausschnitte vervollkommnen das Bild, das man sich auf Grund des vorhandenen Materials über die einzelnen Gesellschaften machen kann. Etwa hundert französische, englische, deutsche, amerikanische, holländische etc. Zeitungen und Zeitschriften werden von einer Anzahl Beamten gelesen, die Ausschnitte machen, diese übersetzen und dann in die Schreibmaschine diktieren.

In diesem Bureau wird auch die Zeitung für die Direktion zusammengestellt. Berichte, über Gesellschaften, Firmen, Personen, bei denen die Bank in irgend einer Weise beteiligt ist, Meldungen über wichtige politische Ereignisse, Pressstimmen über die eigene Bank etc., werden, soweit sie nicht in franz. Sprache geschrieben sind, übersetzt und mit Hülfe der Schreibmaschine in Form einer Zeitung in so viel Exemplaren gedruckt, als die Bank Direktions- und Verwaltungsmitglieder besitzt. Es scheint mir dies in der Tat eine recht praktische, nachahmungwerte Weise zu sein, auf welche die Direktoren und Direktionsprokuristen, die tagtäglich eine neue Menge mündlicher und schriftlicher Auskünfte an ihre Clientèle erteilen müssen, sich stets auf dem Laufenden erhalten können.

In einem der andern Räume, die ich unter Führung des zu jeder Auskunft bereiten liebenswürdigen Direktors betrat, sind 3 oder 4 Beamte damit beschäftigt, aus Jahresberichten Ziffern in Tabellen einzutragen. Diese Tabellen, von denen jede einen Umfang von etwa $^3/_4$—1 Quadratmeter hat, sind mustergültig angelegt. Alles, was über die betreffende Gesellschaft einigermassen wissenswert erscheint, geht aus diesen trockenen Zahlen hervor, die, im Zusammenhange betrachtet, häufig mehr lehren, als dicke Abhandlungen über den betreffenden Gegenstand. Wo diese Ziffern nicht ausreichend erscheinen, wird ein Kommentar in einer Anmerkung gegeben.

Bei einigen franz. Banken ist mit dem Bureau des «Etudes financières» das «Bureau technique» verbunden. Als ich dieses «Bureau technique» eines angesehenen franz. Institutes, das hauptsächlich Finanzierungsgeschäfte betreibt, zum erstenmal betrat, glaubte ich mich verirrt zu haben: die auf dem Tisch liegenden Kohlenstücke, Gestein mit Goldadern, Reagenzgläser, etc. schienen eher auf ein chemisches Laboratorium, als auf ein Bankbureau hinzudeuten. Derartige Proben, erklärte mir einer der Beamten, werden uns fast täglich aus allen Teilen der Welt, teils auf unsern Wunsch, teils unaufgefordert, zugesandt. Wir Beamte dieser Bureaux, die wir von Hause aus Techniker und Ingenieure sind, geben auf Grund der Proben und sonstigen Auskünfte unser Urteil ab, auf das hin dann die Direktion dem Finanzierungsgeschäft von Bergwerken, etc., event. näher tritt. Genaue Lagepläne von Bergwerken, Goldfeldern etc., sind zum teil selbst angefertigt, natürlich in unserm Bureau vorhanden.

Wie schon oben angedeutet, ist die Beurteilung, die dem «Bureau des Etudes financières» in Frankreich zu teil wird, eine sehr verschiedene.

Die einen, und das dürfte die grosse Mehrheit der Kaufleute und Volkswirte sein, sind der Ansicht, dass eine derartige Institution nicht nur für das betreffende Institut, sondern auch für die Volkswirtschaft des ganzen Landes von grösster Bedeutung und grösstem Nutzen sei, da sie sehr schätzenswertes Material biete.

Die andern sagen, derartige Studien haben nur für die Bank selbst einen Wert. Auskünfte würden ja zwar auch der Clientèle bereitwilligst erteilt und event. erhalte dieselbe auch das gewünschte Material, aber handle es sich um Gesellschaften, bei denen die Bank stark interessiert sei, so läge die Gefahr nahe, dass die Auskünfte so erteilt würden, wie es der Bank passe, und alles in rosigsten Farben geschildert werde. Handle es sich dagegen um Konkurrenzunternehmungen, so lägen Uebertreibungen nach der andern Seite hin nahe.

Derartiges Misstrauen gegen die Banken und alles, was mit Bank und Börse zusammenhängt, wird, weder in Frankreich noch in Deutschland, jemals ganz beseitigt werden. Solange aber nicht an tatsächlichen Beispielen der Wahrheitsbeweis angetreten wird, sind meines Erachtens derartige «Urteile» nichts anderes als Phrasen.

Der Grund, der die Direktoren der deutschen Grossbanken bisher abgehalten hat, Einrichtungen in annähernden Massstabe als beim Crédit Lyonnais zu schaffen, dürfte einzig und allein in der Kostenfrage zu suchen sein. 15—20 Jahre durchgeführte Tabellen sind das Produkt von mehreren Hundert Stunden Arbeit. Die betreffenden Beamten dürfen nicht mechanisch arbeiten, sie müssen denken, in Zweifelsfällen Erkundigungen einziehen und ihre etwaigen Bedenken in Anmerkungen äussern, müssen also ihrer Tätigkeit entsprechend bezahlt werden. Die periodisch angefertigten Berichte über grosse Unternehmungen erfordern ebenfalls ein tüchtiges, geschultes Personal. Diese immensen Ausgaben, höre ich im Geiste unsere Bankleiter sagen, können sich wohl die grossen französischen Institute leisten, welchen die Unmenge billiger Depositengelder hohen Gewinn abwirft, nicht aber deutsche Banken, bei denen die Provisionssätze auf ein Minimum herabgedrückt sind.

Aber die Zeit liegt wohl nicht mehr fern, wo auch die grossen deutschen Institute, um allen an sie herantretenden Aufgaben gerecht zu werden, mit Eifer daran gehen werden, ihre gegenwärtig oft recht dürftig ausgestatteten «Archive» nach französischem Muster auszugestalten.

Dieses finanzwissenschaftlich-statistische Bureau, dessen Leitung in den Händen nationalökonomisch geschulter Bankbeamten liegen müsste, würde auch die geeignete Stelle sein, Material für die Regierung über die Wirkung der Bank- und Börsengesetzgebung zu sammeln. Wie sagte doch jüngst auf dem Bankiertage in Frankfurt a. M der Vertreter des preussischen Handelsministers, Geh. Oberregierungsrat Wendelstadt: «Sie müssen diejenigen, die bisher zu Ihren wirtschaftlichen Gegnern gehört haben, auch für ihre Ueberzeugung zu gewinnen suchen. Es gibt Gegnerschaften, die nicht leicht zu überwinden sind; aber, meine Herren, das meine ich denn doch, dass einem geschlossenen Zahlenmaterial gegenüber schliesslich jede gegnerische Auffassung weichen muss. Eine Ihrer wichtigsten Aufgaben muss es daher sein, fortgesetzt das geeignete Material zu sammeln und in überzeugender Weise zu verwerten».

Zölle — Douanes.

Das Bundesgesetz betreffend den schweiz. Zolltarif vom 10. Okt. 1902 wird in der nächsten Nummer des Bundesblattes veröffentlicht werden. Die Referendumsfrist wird am 20. Januar 1903 ablaufen.

* * *

La loi fédérale du 10 courant sur le nouveau tarif des douanes sera publiée dans le prochain numéro de la Feuille fédérale. Le délai d'opposition sera expiré le 20 janvier prochain.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.

	11. Oktober.	18. Oktober.		11. Oktober	18. Oktober.
	fl.	fl.		fl.	fl.
Metallbestand .	133,400,256	133,619,740	Notencirkulation	234,198,615	234,978,310
Wechselportef.	61,642,376	63,158,897	Conti-Correnti .	3,039,244	3,341,463

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Schweiz. Kaufmännischer Verein, Centralbureau für Stellenvermittlung, Zürich, Sihlstr. 20.

Verband von 59 kaufmännischen Vereinen.

Filialen in Basel, Bern, Genf, Lausanne, Luzern, St. Gallen, London und Paris.

Wir empfehlen unsere **kostenfreie Stellenvermittlung** den Handelshäusern, Kanzleien und Verwaltungen für Verschaffung von Buchhaltern, Kanzlisten, Korrespondenten, Reisenden, Verkäufern, Lageristen etc. Zahlreiche, tüchtige Bewerber. Genaue Information über jeden einzelnen Kandidaten. Specialbedingungen für Zuweisung von Lehrlingen oder Volontären. (726)

Uebersetzungsbureau C. Schuler-Milligan,
Seewartstrasse 21, Zürich II.
Uebersetzungen jeder Art in 15 Sprachen. (1921)
Specialität: Technische Uebersetzungen.
Beglaubigte Uebersetzungen — Mässige Preise.

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v.
Jucker-Wegmann, Zürich.
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons. [72]

Gebr. Müllensiefen, Glasfabrik,
Crengeldanz (Westfalen), gegründet 1825.
Weisses Fensterglas,
englisches Rippenglas,
Matt-Mousselinglas,
Rohglas für Bedachungen,
Akkumulatoren-Gefässe,
Aquarien. [1798]

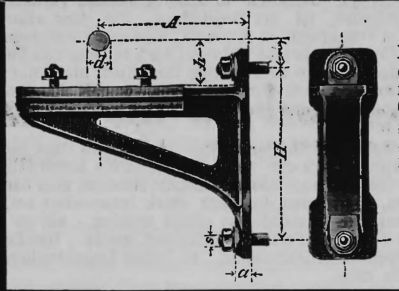
Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern.

Schweizerische Accumulatorenwerke TRIBELHORN A.-G., Olten und Zürich.

Accumulatoren
stationäre und transportable, für Kraft, Licht, Traktion und Medizinalzwecke.

Accumulateurs
stationnaires et transportables, pour force, lumière, traction et médecine.

SOCIÉTÉ ANONYME SUISSE DES ACCUMULATEURS TRIBELHORN, OLTEN ET ZURICH. [1544]



Eisengiesserei
Maschinenguss nach Modellen, Schablonen u. Zeichnungen bis 10,000 kg. — **Cylinderguss, Dynamoguss, Bau- und Handelsguss. — Formmaschinen für Massenartikel. — Coquillenguss.**

Eisen- & Metall-Giesserei SEEBACH
H. Bölsterli & Cie
Seebach bei Zürich.

Metallgiesserei
Bronze, Phosphorbronze, Messing
Lagerkompositionen
Legierungen jeder Art
Eigene (1378)
Modellschreinerei

Spezialität: *Rohguss für Transmissionen,* Hängelager, Stehlager mit Ringschmierung, Wandkonsolen, Kupplungen, Stellringe, Riemenscheiben u. s. w.
Von den gangbaren Grössen wird stets Vorrat gehalten; Nichtvorhandenes wird in wenigen Tagen fertiggestellt.
Dépôt in Genf: Rue du Rhône, 61.

Ediktal-Aufforderung.

Es wird **vermisst:**

Stamm-Anteilschein Nr. 13823 von Fr. 1000

der **Schweizerischen Volksbank** zu Gunsten der **Frau Babette Alther-Waespi, Eichberg,** mit Coupons pro 1900 u. f. f.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird hiemit aufgefordert, innert der Frist von sechs Monaten seine Rechte an demselben bei der Schweiz. Volksbank in St. Gallen geltend zu machen, ansonst der Titel als kraftlos angesehen und der Gegenwert der Berechtigten ausgehändigt wird.

St. Gallen, den 20. Oktober 1902.

Schweizerische Volksbank:
Die Direktion.

[1947]

Weberei Tössthal A.-G. in BAUMA.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur zweiten **ordentlichen Generalversammlung auf Freitag, den 31. Oktober 1902, nachmittags 5 Uhr, ins Hotel St. Gotthard in Zürich** eingeladen.

Traktanden:

1) Protokoll.
2) Abnahme der Rechnung und Festsetzung des Ergebnisses. Dechargeerteilung an die Verwaltung.
3) Erneuerungswahl des Verwaltungsrates, nach § 11 der Statuten.
4) Wahl der Rechnungsrevisoren.

Rechnung und Bericht sind im Bureau der Weberei zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Eintrittskarten zur Generalversammlung können vor Beginn derselben gegen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden.

Bauma, den 10. Oktober 1902.

Für den Verwaltungsrat,
Der Präsident:
J. Jucker.

(1926)

Aktiengesellschaft
der
Maschinenfabrik von Theodor Bell & Cie.
in
Kriens-Luzern.

Specialitäten:

Turbinen *aller Art. Specialkonstruktionen f. Dynamobetrieb nach eigenen, patentierten Systemen. Hochdruckturbinen, Präcisions-Regulatoren höchster Leistungsfähigkeit. — Wehranlagen, Transmissionen, Hochdruckpumpen.*

Maschinen f. Holzstoff-Papier- und Kartonfabrikation.

Horizontale u. Vertikale Bandsägen *zum Schneiden von Brettern, Bauholz etc. Sägeblattschärfmaschinen.*

Kesselschmiedearbeiten *als: Dampfkessel, Reservoirs, genietete Blechröhren für Wasserleitungen.*

Drahtseilbahnen *für Personenbeförderung.*

Eiserne Brücken *Baukonstruktionen, Leitungsmaste etc.* (1953)

Rohguss *in Eisen und Metall nach vorhandenem, reichhaltigem Modellager oder einzusendenden Modellen.*

MAILAND. Hôtel Métropole
(deutsches Haus).
Das einzige Hôtel am Domplatz.
Elektrisches Licht. — Centralheizung. — Mässige Preise.
(1887) **F. BALZARI & Cie.**

Banque hypothécaire suisse, à Soleure.

Sont sorties au tirage au sort pour être remboursées le **31 janvier 1903** les obligations suivantes de notre banque dont l'intérêt cesse de courir dès cette date:

Emprunt de 1893, Série E, 4 %.

N° 4065, 4185, 4191, 4248, 4280, 4410, 4451, 4484, 4505, 4575, 4599, 4672, 4740, 4945, 5000.

Emprunt de 1894, Série F, 3¾ %.

N° 5043, 5083, 5128, 5176, 5177, 5196, 5425, 5444, 5517, 5622, 5716, 5823, 5844, 5853.

Emprunt de 1896, Série G, 3¾ %.

N° 6035, 6116, 6252, 6323, 6324, 6334, 6343, 6350, 6637, 6658, 6731, 6820, 6880, 6951.

Emprunt 1897, Série H, 3¾ %.

N° 7074, 7130, 7153, 7198, 7288, 7363, 7410, 7538, 7806, 7841, 7899, 7945, 7993.

Ces obligations ainsi que les coupons d'intérêts de ces quatre emprunts sont payables le 31 janvier 1903:

à **Soleure:** à la **Caisse de la Banque hypothécaire suisse,**
» **Bâle:** » » **Banque commerciale de Bâle,**
» » chez MM. **Frey & la Roche,** banquiers,
» **Berne:** à la **Banque commerciale de Berne.**
» » » » **Banque fédérale, société anonyme,**
» **Fribourg:** chez MM. **Weck, Aeby & Cie,** banquiers,
» **Lausanne:** » » **Ch. Masson & Cie,** banquiers,
» **Zurich:** au **Crédit suisse.**

Les obligations Série A n° 78 et 801, et Série D n° 3308 dont l'intérêt a cessé de courir dès le 31 juillet 1902 n'ont pas encore été présentées au remboursement. (1952)

Soleure, le 20 octobre 1902.

Banque hypothécaire suisse.

République et Canton de Neuchâtel.

Les obligations ci-après de l'emprunt de fr. 5,250,000 sorties au tirage du 1er octobre 1902, sont remboursables le 31 décembre 1902:

Emprunt de 1899: 57 obligations.

219, 261, 446, 503, 799, 837, 907, 923, 947, 968, 975, 1098, 1111, 1160, 1161, 1163, 1267, 1595, 1645, 1673, 1873, 1965, 2150, 2159, 2170, 2219, 2231, 2247, 2352, 2488, 2541, 2589, 2614, 2664, 2803, 2948, 2986, 2997, 3432, 3465, 3713, 3722, 3870, 3891, 3928, 3985, 4163, 4257, 4316, 4622, 4647, 4755, 4839, 4882, 4931, 5061, 5236.

Les obligations nos 3165, 3173, 4506 et 4734 sorties au tirage de 1901 n'ont pas encore été présentées à l'encaissement et ont cessé de porter intérêt dès le 31 décembre 1901.

Neuchâtel, 2 octobre 1902.

Le Conseiller d'Etat, Chef du département des Finances:
(1898) **Edouard DROZ.**

Beteiligung.
Junger Zürcher, der längere Zeit in Paris und London tätig war, sucht sich mit zirka
Fr. 50,000
als **Employé intéressé** oder **Associé** an einem gut gehenden Geschäfte zu beteiligen. Offerten sub Chiffre **Z Z 7550** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** [1894]

Ankauf von sämtlichen alten Metallen
zum Tageskurs.
(1673) **Picard frères in Biel.**

Gesucht: 1951
Als II. Hypothek werden per sofort
Fr. 60,000
à 6 % gesucht. Offerten unter Chiffre **Zag. O. 67** an **Rudolf Mosse, Zürich.**

Timbres caoutchouc et métal
en tous genres. (1761)
Kautschuk- & Metallstempelfabrik
Jean Chapuis, Biel-Bienne.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie *H. Jent* à Berne.